

off&out

Anastasia Panagiotou – Gesang

Anastasia Panagiotou ist eine professionelle Sängerin aus Griechenland. Sie besuchte die Theaterschule und intensive Gesangstechnikurse. Viele Jahre als Radio-Sprecherin gaben ihr die Grundlage, um auch eine professionelle Sängerin zu werden. Unzählige Live-Auftritte mit verschiedensten Gruppierungen, von grossen Bühnenrock- und Popbands bis hin zu intimen Duo-Acoustic Performances, sowie kleinen Ausflügen in Rockoper und Theater, machten sie zu der authentischen und charismatischen Sängerin, die sie heute ist.

<https://anastasia-panagiotou.com>

Berti Lampert – Saxophone

Mit 21 Jahren besuchte er den ersten Saxophonunterricht bei Andy Scherrer in Bern und hat danach, neben seiner beruflichen Tätigkeit als Sozialpädagoge, an der Swiss Jazz School in Bern das Jazzstudium begonnen. Später wechselte Berti an die Jazzschule St. Gallen, an der er 1989 das Studium mit Diplom abgeschlossen hat. Mitwirkung in verschiedensten Jazzformationen und Gründung eigener Bands, wie z. B. "Berti's Groovemachin" und "Berti's Fetzvehikel. Wichtige Stationen: ABAQUA, Mahdi Millas Rhythm and Jazz Company, AION-Quintett, JOV (Jazzorchester Vorarlberg und noch viele andere Formationen. Berti spielt Sopran-, Alto-, Tenor-, und Baritonsaxophon - alle gleich gerne, wie er meint, weil er die Klangvielfalt und die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten der Instrumente liebt. Jazz, Souljazz und Funk sind seine Leidenschaft.

www.saxservice.at

Georgios Kotsaridis „Gee-K“ Gitarre

Gee-K fackelt nicht lange. Einmal besingt er die „Superwoman“, unterstützt von groovigen Bläsern, mal sinniert er in bester Sex Machine-Manier „I wanna be gay“. Es ist das gute Gefühl, das auf seinem neuen Album „3rd & Last“ im Mittelpunkt steht.

Sechs Jahre sind seit Gee-K's letzten Longplayer „Secondo“ vergangen. Fünf davon hat der St. Galler Vorzeige-Funker jeden Sonntag Abend im legendären Konzertlokal Kugl zum Tanz gebeten, als Zeremonienmeister der Eventreihe Chillifunk. Die Essenz dieser Konzerte, die nicht selten bald zu wilden Jams wurden, hat Gee jetzt auf „3rd & Last“ zusammengestellt. 10 Songs, welche die ganze Spann- und Spielbreite des Funk abdecken: „Gimme something real“ rollt schnell, groovig und ungestüm aus dem Boxen, während „Let the rain fall down“ an die grossen Power-balladen der 80er-Jahre erinnert.

Dass „3rd & Last“ mittlerweile schier zu einer Art Nachruf auf die Chillifunk-Reihe im Kugl geworden ist, mutet als Ironie des Schicksals an. Der nachbarschaftliche Druck auf Konzertlokale ist auch in St. Gallen gross, deshalb finden die Chilli-Abende jetzt nur noch an vereinzelt besonderen Sonntagen statt. Umso mehr ist „3rd & Last“ das Vermächtnis unzähliger unvergessener Konzert-Abende, an denen der Schweiß förmlich von der Decke tropfte. Dass das dritte Album von Gee-K sein möglicherweise letztes Solo-Album sein könnte, war hingegen immer so angedacht. Neue Band-Ideen und die Lust, vermehrt als Produzent zu arbeiten, treiben den Rastlosen Music-Addict stets weiter. Und schliesslich sagt er zu Recht: „Ich glaube, mit '3rd & Last' ist es mir gelungen, den Gee-Sound, der sich auf den ersten beiden Alben zu entwickeln begann, auf den Punkt zu bringen.“ So kommt kaum jemand, der Funk in seiner ursprünglichen Kraft und Reinheit genauso liebt, wie die reduzierte Club-Attitüde zeitgemässer Sounds, um „3rd & Last“ herum. Die Platte bietet Funk erster Güte, der im Edelschuppen genauso seinen Platz verdient hat, wie in der Lounge und am Äther.

www.gee-k.ch

Urs Eigenmann – Piano, E-Piano, Hammond XK-1c

ist in Davos geboren und in St. Gallen aufgewachsen - ist vor allem Autodidakt, besuchte die Jazzschulen Graz (A) und Bern und da im Jahre 1967 das Urs Eigenmann-Trio. Es war eine eigentliche Blues-Band. 1968 gründete er zusammen mit dem Gitarristen Virginio „Gini“ Zambelli die legendäre Gruppe „off&out“.

"Die Liste der Musiker, die bei off&out gespielt haben, ist lang und eindrücklich", schrieb der Journalist Richard Butz, "und ganz nebenbei, aber nicht zu vergessen: Urs Eigenmann hat ein Stück originaler Schweizer Jazzgeschichte mitgestaltet. Nochmals 50 Jahre können es wohl nicht mehr werden, aber solange es diesen „Kerl“ gibt, können wir off&out noch einiges erwarten - und uns darauf freuen!"

www.uc-eigenmann.ch

Marc Ray Oxendine – E-Bass

Geboren in Manhattan, New York City... 1982-1985: Grossmütters Liebe, Pueblo de Las Vacchas Tristes, First Take, etc.... 1985-1986: Peter Wollbrandt und Jan Fride (Kraan) Deutschland. 1986-1989: verschiedene Bands und Aufnahmen 1989-1990: Half Moon Cut, USA 1990-1991: Hoochie Coo, USA with David Glick and Johnny Angel (Talas) ..1991-1992: Ant Bee with Mothers of Invention, USA 1993-2015: Recordings and concerts with: Saft, Just Two, Elias Bernet, Nuuk, Freda Goodlett, Mr. Mmmh, Kalpana Rao, Birds of Paradise, Get Wet, Christine Lauterburg, Fundamental Groove Family, Gerhard Gabriel, Los Grecos, Saihou, JayEm, Gee K, Holiday Bluegrass Jam, Heloiza & Pau de Lei, Mizan, BBFrances, Wait & See, Donmax, Peter Wollbrandt and Jan Fride, Hedonism, BarBGroove, Overhead, Permanent Party, Myron, Manu Hartmann, Andy Egert, Karl Frierson & Soulprint, the \$elfies... US-Voiceovers for: Head, Leica, Radio Argovia ...

www.marcrayoxendine.com

Beat Fraefel-Haering - Schlagzeug

Mit 7 Jahren begann er als Trommler im Tambouren- und Pfeiferverein St. Gallen. Auf den Geschmack des Schlagzeuges kam er erst mit 16 Jahren. Es folgten Ausbildungen auf dem Drumset, des klassischen Schlagwerks, bis hin zur Klavierausbildung (Klassik und Jazz).

Er absolvierte die Jazzberufsschule in St. Gallen mit Abschluss des Lehr-, sowie Performancediplom SMPV im Hauptfach Schlagzeug bei Heinz Lieb, Guido Parini und Reto Giacopuzzi, Nebeninstrument Jazzpiano bei Thomas Kräuchi. Danach Studium und mehrere Aufenthalte in New York, USA an der renommierten Schlagzeugschule Drummers Collective, u.a. bei Mike Clarke, Bobby Sanabria, Dennis Chambers, Simon Phillips, Billy Cobham, Kim Plainfield und Privatunterricht bei JoJo Mayer.

Als Schlagzeuger ist er in div. Jazz- wie Rockprojekten tätig und arbeitete u.a. zusammen mit Alexia Gardner, Thomas Möckel, Yvonne Moore, Malcolm Green, Reto Suhner, Marcel Schefer, Kalli Gerhards, Gabriela Krapf, Yasmine Meguid, Lyambiko D, Breggett Rideau USA (Grammy Nomination 2009 Best Vocal Jazz Artist), Marcel Waldburger, Ralph Hufenus, Manfred Junker D, Lincoln Goines USA, C B B's Passion, Danny Hertach, Roli Christen, Curdin Janett, Markus Kössler D, Rainer Apel D, Roger Walch, Karin Lehmann, Dübis Big Band, Chris Hensch, Mitglied des Swissteam von Beat Antennen SFDRS, Willi Valotti, Roman Brülisauer, Salto Natale 2010.

Er ist Lehrer an der Musikschule und der Sekundarschule St. Katharina – beide in Wil – für Djembé und Orchester. Seit 1989 ist er Inhaber des offbeat Tonstudio in Schwarzenbach SG, sowie der offbeat Schlagzeugschule. Zusammen mit dem Alexia Gardner & offbeat Trio wurde er im Jahre 2011 Gewinner des Swiss Jazz Award in Ascona.

info@offbeat.ch

Mit off&out haben in den letzten Jahren folgende Musiker gespielt:

With off&out following musicians have played in the last few years:

Schlagzeug: Aschi Frei, Marc Hellman, Stefan Engler, Cosimo Lampis (Toad), Roland Carnal, Alex Bally, Roger Maurer, Andy Leumann, Heinz Lieb, Thomas Hiestand, Jürg Lehmann, Robert Mark, Orlando Ribar, Maurizio Grillo, Walter Keiser, Nicole Aravena, Beat Fraefel-Haering

Perkussion: Daoud Amin, Herbie George, Jonas Haefelin, Hugo Trüssel †, Eduardo Nascimento

Bass: Karl Theodor Geier, Christian Geiser, Florian Neuenschwander, Riccardo Aebi †, Mack Wilhelm, Jürg Wildberger, Hämi Hämmerli, Christoph "Tüdl" Huber †, Bruno Brandenberger, Rätus Flisch, Stephan Schertler, Roland Christen, Pino Buoro, David Mäder, Peter Keiser, John Bösch, Marc Ray Oxendyne

Gitarre: Virginio Zambelli, Jeannot Césard, François Mosimann †, Laszlo Spiro, Urs Guidolin, Gunther Schreiber, Erwin Pfeifer, Georgios Kotsaridis „Gee-K“

Trompete: Stani Elmer, Claudio Rudolf, Jürg Grau †, Michael Neff

Saxophon: Peter Wildbolz, Erwin Huber, Urs Leimgruber, Daniel Guggenheim, Jürg Burkhart, Christian Ostermeier, Daniel Schnyder, Albert Landolt, Carlo Schöb, Roger Zimmermann, Ekkehard Sassenhausen, Berti Lampert, Arno Haas

Posaune: Uli Binetsch, John Service

Gesang: Malcolm Green, Amelia Bruderer, Laura Boldo, Sarah Abrigada, Melanie Russo